



Vier Läufer der DJK Gmünd beendeten den Ultratrail in Bizau über 50 Kilometer durch die Alpen (v. l.): Erwin Bauer, Kurt Bachmann, Marc Slonek und Norbert Hahn. Hahn holte in der Klasse M65 sogar den Altersklassensieg. Foto: privat

DJK-Läufer finishen im schweren Alpen-Ultra-Trail

Leichtathletik, Ultralauft Die Gmünder Erwin Bauer, Jörg Schreiber, Marc Slonek und Norbert Hahn beenden den „Bizau Ultra Trail“ mit guten Platzierungen in ihren Klassen.

Der „Bizau Ultra Trail“ im österreichischen Bundesland Vorarlberg mit knapp 50 Kilometern und 2990 Höhenmetern bildete den dritten von insgesamt sieben Wertungsläufen im 25. Europacup der Ultramarathons 2017. Diese Veranstaltung fand zum dritten Mal statt, zunächst als 30-Kilometer-Trail. Doch wegen der Aussicht, im Europacup Nachfolger des Wörthersee-Trails zu werden, wurde dieses Jahr erstmals zusätzlich auch ein Ultra Trail über die längere Distanz angeboten.

Sechs Läufer aus dem Ostalbkreis waren am Start. Die Einstufung des „I. Bizau Ultra Trail“ als „schwer“ hat sich für die Läuferinnen und Läufer als durchaus zutreffend dargestellt. Die vorgeschriebene Notfall-Ausrüstung wurde vor dem Start vom Veranstalter noch kontrolliert, da Läufe im hochalpinen Gelände immer Risiken beinhalten. Mit plötzlichem Wetterwechsel und Kälteeinbrüchen muss gerechnet werden. Entsprechend mehr Ausrüstung, auch Wasservorräte mit 1,5 Litern als Minimum, wurden vorgeschrieben

und mussten vom Start an mitgeführt werden.

Kräftiger Regen in den Tagen und in der Nacht vor dem Lauf machten die steilen An- und Abstiege zu gefährlichen und rutschigen Passagen, die bei der Bewältigung volle Konzentration erforderten und auch zu einigen Stürzen und leichteren Verletzungen führten. Einige Trails waren so steil, dass sie nur im Schritt begangen werden konnten. Mehrere Schneefelder mussten durchquert werden. Seilsicherungen waren an einigen steilen Aufstiegen angebracht, um die Passagen abzusichern.

Angeseilt am Anstieg

Zum Start fiel noch ein leichter Nieselregen, der sich aber sehr schnell legte. Im weiteren Verlauf kam die Sonne immer mehr hinter den Wolken hervor, so dass auch am höchsten Punkt der Strecke, dem Gipfel der „Niedere“ auf über 1700 Metern, angenehme Temperaturen herrschten. Landschaftlich ist dieser Lauf ein Genuss und hat die Läufer für ihren hohen Krafteinsatz entschädigt. Bei diesem Trail-

Lauf in Bizau kamen von insgesamt 85 Angemeldeten 16 Frauen und 64 Männer ins Ziel. Die letzten Teilnehmer nach über zehn Stunden, geschuldet der sehr anspruchsvollen Strecke. Erster im Ziel war der Deutsche Matthias Dippacher vom Team Dynafit in 5:28:51 Stunden. Bei den Frauen gewann Andrea Feuerstein-Rauch vom Veranstalter SV Bizau in 6:13:51 Stunden und ließ damit als Achte in der Gesamtwertung auch den größten Teil der männlichen Konkurrenz hinter sich.

Die alpine Strecke südöstlich des Bodensee wurde von Teilnehmern aus Deutschland (56), Österreich (9), Frankreich (4), Schweiz (3), Großbritannien (3), Spanien (1), Rumänien (1), Ungarn (1) und der Türkei (1) bewältigt. So zeigt sich dieser Lauf von Beginn an als international gut aufgestellt und von der Ultra-Läuferzene akzeptiert – dies ganz im Sinne des Europacups der Ultramarathons.

Um in die Endwertung des Europacups zu gelangen, sind drei erfolgreiche Wertungsläufe erforderlich. Der nächste Wertungslauf findet am 9. Juni in

Biel/Bienne (Schweiz) statt, zur Wahl steht die 100- oder 56-Kilometer-Distanz. Wer sich näher über die Europacupläufe informieren will, kann dies am besten über www.europacup-ultramathon.eu tun.

Die Läufer der DJK haben die Gelegenheit genutzt den 27. Sparkassen-Alb-Marathon am 21. Oktober 2017 mithilfe eines Werbestandes und Werbematerial von Schwäbisch Gmünd und den Drei Kaiserbergen aktiv zu bewerben. Die Veranstalter freuen sich bereits heute darauf, viele Läufer aus der internationalen Ultra-Marathonszene im Oktober hier begrüßen zu können.

Die Läufern aus dem Ostalbkreis erreichten in Bizau die folgenden Altersklassenplatzierungen und Laufzeiten: Erwin Bauer (DJK Schwäbisch Gmünd) 6. M45 in 7:13:38 Stunden, Jörg Schreiber (DJK Schwäbisch Gmünd) 6. M50 in 7:17:49; Marc Slonek (Aalen) 5. M40 in 7:59:40; Klaus Klingler (Heubach, AST Süßen) 10. M45 in 8:46:58; Kurt Bachmann (DJK Schwäbisch Gmünd) 17. M50 in 9:55:06; Norbert Hahn (DJK Schwäbisch Gmünd) 1. M65 in 10:03:54.